# EIN NEUER, HALOPHILER KÄFER, *ROTAMALACHIUS* (N. G.) *ESAKII* (N. SP.) KÔNO (COLEOPTERA, MALACHIIDAE)[1]

HIROMICHI KÔNO (河野廣道)

*Entomologisches Institut, Kaiserliche Hokkaido-Universität, Sapporo*

UND

TEISO ESAKI (江崎悌三)

*Entomologisches Laboratorium, Kaiserliche Kyushu-Universität, Fukuoka*

MIT 1 ABBILDUNG

(Eingegangen am 5. Mai 1937)

## I. Beschreibung der neuen Gattung und Art[2] (Von Hiromichi Kôno)

Vor kurzer Zeit erhielt ich von Herrn Prof. Dr. T. ESAKI eine sehr interessante Malachiiden-Art, die von ihm im Frühjahr 1936 auf der Insel Rota (Marianen) gesammelt wurde, zur Bestimmung. Ich beschreibe sie wie folgt:

### *Rotamalachius* KÔNO, n. g.

Fühler auf der Stirn weit vor den Augen eingefügt, scheinbar 10-gliedrig, da das 2te Glied sehr klein und im ersten Glied verborgen ist, das erste und 3te ziemlich lang, das 4te-10te kurz, das 3te beim Männchen stark verbreitert. Mandibel mit 2 Spitzen. Halsschild unten an den Vorderecken mit je einem Einschnitt. Flügeldecken nach hinten zu schwach erweitert. Bauch neben den Hinterhüften mit einem roten Bläschen. Vorderschiene beim Männchen nahe der Basis verdickt. Vordertarsen bei beiden Geschlechtern 5-gliedrig.

Genotypus: *Rotamalachius esakii* KÔNO (n. sp.).

Diese neue Gattung zeichnet sich durch die abnormale Fühlerbildung und die verdickten Vorderbeine des Männchens aus.

[1] Ergebnisse Professor T. Esaki's Mikronesien-Expedition, 1936, Nr. 12.
[2] Erster Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna Mikronesiens.

*Rotamalachius esakii* KÔNO, n. sp. (Fig. 1)

Oberseite metallisch blau; Fühler an der Basis (das erste–3te Glied), Mundteile ganz und Bauch zum Teil rotgelb; Fühler vom 4ten oder 5ten Glied an, Unterseite grösstenteils und Beine ganz schwarz. Behaarung anliegend, grau, auf dem Halsschild dazwischen mit längeren, aufstehenden schwarzen Haaren; Flügeldecken dunkel behaart.

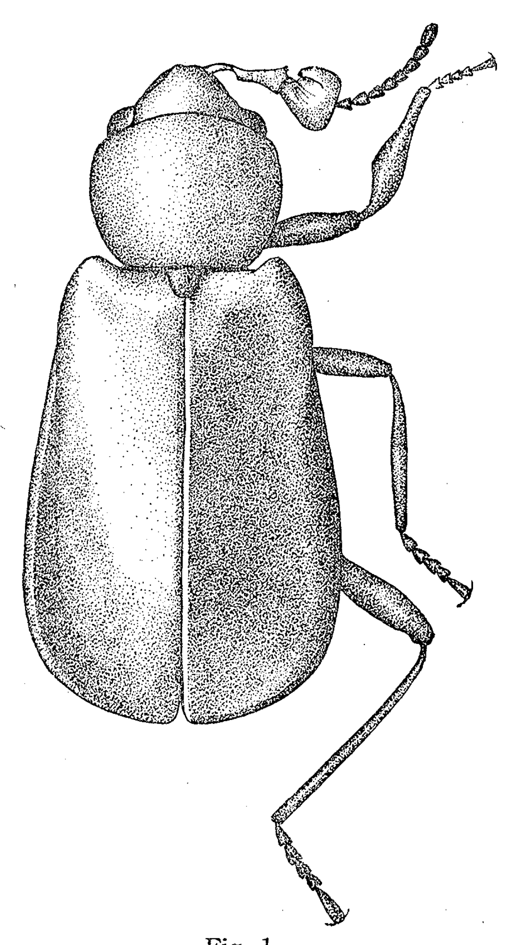


Fig. 1
*Rotamalachius esakii* n. sp., ♂

Kopf vor den Augen rüsselförmig verlängert und nach vorn verschmälert. Fühler auf der Stirn weit vor den Augen eingefügt, zwischen der Fühlerbasis viel schmäler als zwischen den Augen; das erste Glied ziemlich lang, beim Männchen nahe der Basis gekrümmt, Innenseite zweibuchtig, beim Weibchen einfach, das 2te Glied sehr klein, unter dem ersten verborgen, das 3te beim Männchen stark verbreitert, beim Weibchen deutlich länger als breit, das 4te–10te kurz, das 11te länger als das 10te. Halsschild quer, etwas breiter als der Kopf, an den Seiten schwach abgerundet, an der Basis fein gerandet, unten an den Vorderecken je mit einem rundlichen Einschnitt. Schildchen klein, breiter als lang. Flügeldecken an der Basis breiter als der Halsschild, nach hinten zu schwach verbreitert. Vorderschenkel beim Männchen verdickt, unten mit einer Rinne zum Anlegen der Schienen, beim Weibchen einfach, ohne Rinne. Vorderschiene des Männchens nahe der Basis stark gekeult. Vordertarsen bei beiden Geschlechtern 5-gliedrig; jedes Tarsenendglied zwischen den Klauen mit 2 kleinen Saugscheiben.

Körperlänge: 4–5 mm.

Fundort: Ins. Rota (Sonson, 1♂–Holotypus, 1♀–Allotypus, 2♂ u. 2♀–Paratypen. 6. II. 1936, ges. von Prof. Dr. T. ESAKI).

Jap. Name: Esaki-hime-jôkai.

## II. Biologische Notizen (Von Teiso Esaki)

Die von Herrn Dr. Kôno hier beschriebene Malachiiden-Art wurde von mir in Sonson an der Küste der Insel Rota, Marianen, gefunden. Der Käfer ist ganz halophil und versammelt sich in grosser Anzahl auf den mit Meerwasser gewaschenen toten Korallenfelsen im Sonnenschein. Er läuft und fliegt sehr rasch wie eine Stubenfliege, wenn er gestört wird. Wenn die Wellen auf die Felsen stossen, so laufen oder fliegen die Insekten rasch weg, damit sie nicht nass werden. Wenn das Wasser zurück fliesst, so laufen sie schnell wieder auf die Oberfläche derselben zurück. Es gibt einen bedeutenden Geschlechtsdimorphismus bei den Antennen. Wenn der Käfer gefangen wird, stülpt er sehr auffallende orangefarbige Fortsätze von den beiden Seiten der Basis des Abdomens hinaus. Auf den ersten Blick scheint der Käfer ähnlich einer Chrysomeliden-Art. Es ist mir unbekannt, dass eine Malachiide einen halophilen Habitus hat.

Auf dem Meeresspiegel desselben Fundortes kamen zwei halophile Wanzenarten, *Halobates mariannarum* Esaki und *Halovelia bergrothi* Esaki, vor.